



Chronik Mattstockschiützen Amden

Beim Mattstockschiützenverein Amden handelt es sich nachweisbar um den ältesten Schützenverein von Amden. Das Gründungsdatum konnte leider bis heute nicht ausfindig gemacht werden, noch sind entsprechende Recherchen im Gange. In Amden wird vor mindestens 150 Jahren bereits ein Schützenverein bestanden haben, noch ist nicht genau erwiesen, ob dieser Verein ein Vorgänger der Mattstockschiützen war. Der Schützenverein war in negativer und positiver Hinsicht im verlaufe der Jahre verschiedener Turbulenzen ausgesetzt.

Ein erster Eintrag konnte im Stammbuch 'Böni' im Jahre 1853 vorgefunden werden. Dieser sehr traurige Schicksalsschlag einer jungen Familie zeigt auf, dass bereits damals ein Schützenverein bestanden hatte.

So ist am 16. Okt. 1853 das Todesdatum von Böni Josef, Schreiner und Messmer geb. am 15. Febr. 1818, eingetragen mit der Bemerkung; Ist als Zeiger beim Scheibenschiessen verschossen worden.

Böni Josef war also als 35 jähriger Familienvater von 5 Kindern, wovon das Jüngste lediglich 8 Monate alt war, bei unglücklichen Umständen als Zeiger ums Leben gekommen. Noch vorhandene Protokollbücher bis zurück zum Jahre 1879 zeigen auf, dass bereits früher ein Schützenverein bestanden hat. So ist aus dem Verhandlungsprotokoll vom 23.2.1879 zu entnehmen, dass die Jahresrechnung vom Vorjahr genehmigt wurde und dass anhand von Ranglisten gegen 40 Schützen Mitglieder des Schützenvereines waren.

Der Mattstockschiützenverein Amden besteht wie erwähnt seit etwa 150 Jahren, jedoch nicht unter dem Namen 'Mattstockschiützen'. Gemäss vorhandenen Protokollaren hieß der Verein von 1879 bis 1926 Feldschützenverein Amden. 1926 bis 1948 erfolgte eine Namensänderung auf Militärschiützen Amden. Eine weitere Namensänderung im Jahre 1948 gab dem Verein den heutigen Namen, **Mattstockschiützen Amden**.

Entsprechende Banner von Feld- Militär und natürlich von den Mattstockschiützen Amden sind heute noch vorhanden und befinden sich in einem noch relativ guten Zustand. Bei den ersten protokollarisch aufgezeichneten Schiessen fällt auf, dass auf verschiedene Distanzen geschossen wurden, so auf 250, 300 und 400 m. Die Schiessen waren jeweils geprägt von militärischer Disziplin. So erfolgte jeweils ein gemeinsames Fassen der Munition mit anschließenden Marschübungen, meist in Begleitung eines Tambour oder der Musikgesellschaft. Während mindestens 20 Jahren, d.h. bis zum Jahre 1899 wird ein Eintritt in den Kantonalen Schützenverein jeweils abgelehnt, natürlich aus finanziellem Grund.

Nachdem nicht nur in Amden, sondern auch in Betlis geschossen wurde, konnte der Verein im Jahre 1926 einen festen Schiessplatz mit Schützenhaus und Scheibenstand im Rüti beziehen. Nach diesem Zeitpunkt wurde der im Jahre 1896 gegründete Schützenverein Churfürsten Betlis ebenfalls mehrheitlich ein Ammler-Verein, wobei die Schiessübungen ebenfalls im Schiessstand und nicht mehr in Betlis abgehalten wurden.

Fahnenwehsschiessen am Pfingstmontag, den 5. Juni 1933 in Amden der Schützengesellschaft Churfürsten Amden

Dieses Fest der Churfürstler wird erwähnt, weil wir **Patensektion** sein durften. Und weil wir anlässlich dieses Festes den 1. Sektionsrang erzielten von Total 9 Sektionen mit einem



Durchschnitt von 79.765 Punkten und 31 Teilnehmern, vor Churfürsten mit 28 Teilnehmern und einem Schnitt von 78.498 Punkten.

Der Patensektion wurde ein Patengeschenk in Form eines schönen Bechers überreicht und zwar von Alt Lehrer Alois Ackermann. Ackermann wurde im Übrigen vielfach engagiert als Redner und „Sprachrohr“ der Sektion.

Musik und die Patensektion erhielten gratis Suppe, sowie Wurst und Brot.

1965 durfte das alte Schützenhaus einem Neubau weichen. Gleichzeitig erstellten die Grundbesitzer Thoma Josef und Gmür Franz eine Zufahrt zum Schützenhaus. Eine weitere technische Erneuerung galt dem Einbau der elektronischen Trefferanzeige im Jahre 1987.

Bereits der Feldschützenverein, als auch der Militärschützenverein konnte immer wieder schöne Erfolge, hauptsächlich anlässlich der Bezirkswettschiessen verbuchen.

Über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt wurden aber die Mattstockschützen Amden mit der sehr gefürchteten Gruppe, **Mattstock 1**. Bei der Gruppenmeisterschaft. In den Jahren 1970 bis 1990, konnten die gleichen fünf Schützen (Gmür Walter ,37, Gmür Max,43, Thoma Gallus,41, Thoma Josef,39, und Thoma Karl, 48.) 6 Mal am Final in Olten teilnehmen und ebenfalls 6 Mal wurden sie in der gleichen Zeitspanne Kantonalmeister in Wil, dies nebst vielen zweiten und dritten Rangierungen.

Aushängeschilder des Vereins waren die Matchschützen, Gebr. Josef und Karl Thoma. Beide sind im Besitze eines vollständigen Medaillensatzes des Kantons, der Ständematches, anlässlich der Eidg. Schützenfesten und sie sind im Besitze sämtlicher Kantonaler Meisterschaften.

Josef Thoma, 39 war unumstritten bester Schütze mit der Stgw. 57 während zwei Jahrzehnten. Er errang 8 Medaillen an Schweizermeisterschaften, 2 Goldene, eine davon im Jahre 1982 mit **Schweizerrekord**.

Auch der Verein konnte immer wieder sehr schöne Erfolge buchen. So errangen die Mattstockschützen am Feldschiessen unzählige Goldkränze mit dem höchsten Vereinsdurchschnitt oder wegen der besten Beteiligung. Auch an Kantonalen oder Eidg. Schützenfesten ist der Mattstockschützenverein sehr oft in vorderster Position zu finden. Sie waren Gewinner des Generalguisan-Wanderpreises im Jahre 1991 in der 1. Kategorie mit 81 % Beteiligung und einem Sektionsdurchschnitt von 61,977 Punkten, wurden 2. am St. Galler-Kantonalschützenfest in Wil und siegten 1994 am gleichen Feste in Goldach.

Chronik Mattstockschützen

von Kari Thoma

2003

Am Eidg. Feldschiessen 2003 gewannen die Mattstockschützen in der dritten Kategorie mit einem Sektionsschnitt von 62.93 Punkten sowie die Beteiligung mit 84.21 Prozent.

Präsident Peter Gmür, 1956 gewinnt das sehr beliebte Chilbischiesen und wird Ammler Schützenkönig. Seine Frau Sonja wird im selben Jahr Schützenkönigin. Auf dem 2. Rang klassiert, Peter Bachmann, 1977 und auf dem 3. Rang Stefan Gmür, 1978. Peter Gmür, 1974 gewinnt den Blind-Stich und Simon Thoma, Lachen den Jux-Stich.

2004



Beni Gmür, 1968 gewann das Chilbischschiessen vor Josef Thoma, 1977 und Reto Gmür 1981. Veronika Leuzinger wurde Schützenkönigin, Ralph Gmür, 1987 wurde Jungschiützenkönig und Gallus Thoma, 1941 Veteranenkönig. Peter Bachmann gewann den Blind-Stich und Pius Thoma den Jux-Stich.

2005

Fähnrich Norbert Gmür, 1969 gewann in Kaltbrunn das Eidg. Feldschiessen mit 70 Punkten und wurde Feldschützenkönig 2005.

2006

Geboren ist das 1. Ammler-Bergschiessen in Amden. Erstmals führen die beiden Ammler Schützenvereine gemeinsam ein Schützenfest durch.

An einem super organisierten Feldschiessen in Weesen durften die Mattstockschiützen Amden den Feldschützenkönig Reto Gmür, 1981 feiern. Er musste lange zittern, denn er schoss das super Resultat von 70 Punkten am ersten Wochenende und musste alle anderen Resultate geduldig abwarten. Neben dem Feldschützenkönig konnten die Mattstockschiützen auch noch den höchsten Sektionsschnitt feiern.

2007

www.mattstockschuetzenamden.ch hat lange auf sich gewartet. Auf das neue Jahr 2007 erstellte der Aktuar Raphael Boos, 1983 eine Homepage für die Mattstockschiützen. Gallus Thoma gewinnt am **Luzerner Kantonschützenfest** den Veteranen-Stich mit sehr guten 475 Punkten. (5 Schuss A100)

Reto Gmür, 1981 wird dritter am kantonalen Matchtag in Wil mit dem Sturmgewehr 90. Er schoss ein Total von 551 Punkten.

...

2017

Fusion mit der Schützengesellschaft Churfürsten Amden